

Saisonabschluss in Uster

Am vergangenen Wochenende stand zum Abschluss der Qualifikationsphase der Kunstturnerinnen der ZüriOberlandcup in Uster auf dem Programm. Für den grossen Teil der jungen Turnerinnen geht damit auch die Wettkampfsaison zu Ende, und nur für die besten 32 bzw. 48 der jeweiligen Kategorie folgt noch als Saisonhöhepunkt die Juniorinnen Schweizermeisterschaft am 11./12. Juni in Lenzburg.

Für Julie Schmid vom TZ Neuhausen bestand die Möglichkeit, sich mit einem gelungenen Wettkampf noch unter die besten 48 in der Kategorie P1 zu schieben. Sie hielt dem Druck stand und zeigte ihren besten Wettkampf der Saison, sodass zum Schluss ein Punktetotal von 50.90 resultierte. Damit hat sie es geschafft und darf am 11./12. Juni an den Schweizer Meisterschaften der Juniorinnen in Lenzburg teilnehmen. Es war eindrücklich zu sehen, wie sie sich von Wettkampf zu Wettkampf steigern konnte. In ihrem Sog spornten sich auch die übrigen Turnerinnen Eva Pedretschler, Caitlin Gordon, Layla Russenberger und Christine Drojanova in der Kategorie P1 zu guten Leistungen an. Layla und Christine starteten nach einer höchst erfolgreichen letzten Saison, in welcher sie diverse Auszeichnungen erturnen konnten, erstmals in der höheren Kategorie P1. Sie schlugen sich dabei bravours und turnten die Pflichtelemente bereits äusserst sicher und sauber. Zum Erreichen von Spitzenplätzen müssen sie wie auch Eva und Caitlin noch die schwierigen Bonuselemente in ihr Repertoire aufnehmen und dann werden sie auch wieder im Bereich der Auszeichnungen und damit im vorderen Ranglistendrittel zu finden sein.

Für Gianna Verrilli, Leonie Setz und Lorena Setz geht mit Uster eine Saison zu Ende, in welcher sie erstmals in der nächst höheren Kategorie starten mussten. Gianna Verrilli, die sich im letzten Jahr in der Kategorie P2 für die SMJ qualifizierte, bewies ihre grossen Fortschritte in der Kategorie P3 und Leonie und Lorena in der Kategorie P2. Sie turnten ihre Übungen technisch sehr sauber und erhielten daher auch hohe Noten, auch wenn sie noch nicht alle Bonuselemente am Wettkampf präsentierten. Für alle drei war es ein erfolgreicher letzter Wettkampf, da alle ein neues Bonuselement im Wettkampf zeigen konnten: Gianna stand die Sprungkombination Rondat, Flick, Salto mit einer ganzen Schraube am Boden und Leonie und Lorena zeigten die Riesenfelge am Barren. Dieser geglückte Versuch wird Ihnen Motivation geben, in der langen Trainingsphasen weiter hart zu arbeiten und die geforderten Bonuselemente zu stabilisieren. Dann haben sie in der nächsten Saison realistische Chancen, sich in der gleichen Kategorie für die SMJ zu qualifizieren. Ebenfalls in der Kategorie P2 konnte Charlise Gordon nur einen Wettkampf absolvieren, weil ihre Vorbereitung durch eine Verletzung nicht optimal verlaufen ist.

Die jüngsten Turnerinnen des TZ Neuhausen Vanessa Meister, Lina Saltenbrock, Jael Besson und Fabienne Stooss konnten leider in Uster nicht starten, da die Kategorie EP nur für Zürcher Turnerinnen ausgeschrieben war. Sie zeigten jedoch in den anderen Wettkämpfen sehr gute Leistungen, von welchen sie auch mit diversen Auszeichnungen zurückgekehrt sind. Gerade auch bei ihnen, sieht man die seriöse Arbeit der Trainerinnen um Jana Sikulova.

Es wird viel Wert auf eine gute Körperhaltung und Technik gelegt. Diese wichtigen Grundlagen werden in Zukunft viele Früchte tragen, da alle schwierigeren Elemente nur mit einer guten technischen Basis erlernt werden können.

In der Kategorie Open standen für das TZ Neuhausen während der Saison zwei Turnerinnen am Start: Victoria Kusanic und Celia Rapold. Hatte an der Kantonalmeisterschaft Celia noch die Nase vorne, steigerte sich im Verlauf der Saison Victoria kontinuierlich. Als Höhepunkt erreichte sie dabei in Volketswil sogar den dritten Platz. Aber auch Celia zeigte sehr gute Wettkämpfe. Insbesondere in Uster war sie auf dem Weg zu einer guten Punktzahl, als sie beim letzten Gerät Barren zu viel riskierte und so eine bessere Rangierung verpasste. Wir dürfen gespannt sein auf die nächste Saison, da sich die beiden im Training zu noch besseren Leistungen anstacheln werden.

Leider praktisch die gesamte Wettkampfsaison verpasste in der Kategorie P4 Amateur Dinah Kessler. Nach einer sehr guten Vorbereitungsphase verletzte sie sich beim Einturnen zum ersten Wettkampf so gravierend, dass kein weiterer Einsatz mehr möglich war. Sie wird nun nach einem Aufbautraining wieder voll motiviert daran gehen, die Übungen zu stabilisieren und wenn möglich noch zu erschweren.